

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 73.

Mittwoch den 14. März.

1855.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen

am 16. April 1855

beginnen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die in gedachtem Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serig'schen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig, den 5. März 1855.

Die Immatriculations-Commission daselbst.

v. Pflugk,
inter. königl. Reg.-Bev.

Dr. D. L. Erdmann,
d. Z. Rector.

Dr. E. Morgenstern,
Univ.-Richter.

Dank und Quittung.

Unsere erneuerten Bitten für die Nothleidenden im Erzgebirge und Voigtlande haben, wie das nachstehende zweite Verzeichniß der uns anvertrauten Gaben darthut, den erfreulichsten Erfolg gehabt, und wir konnten daher anderweit an den Centralauschuß für die obererzgebirgischen und voigtländischen Frauenvereine in Dresden, nach Bestreitung der unvermeidlichen Ausgaben, heute die Summe von 730 fl einsenden, während die uns übergebenen Effecten, wie früher, an den Hauptauschuß der Frauenvereine in Schneeberg abgeschickt worden sind. Den besten Lohn für die gewährten Spenden finden die Geber in dem Bewußtsein einer guten That.

Leipzig, den 10. März 1855.

Kammermeister Edmund Becker.

Prof. Dr. D. L. Erdmann, d. Z. Rector der Universität.

Stadtrath Fleischer.

Adv. Julius Francke, Vorsteher der Stadtverordneten.

Kammerrath Frege.

Stadtrath Sarc.

Bürgermeister Koch.

Tischlerobermeister Körpel.

Hermann Samson.

Stadtrath Dr. Volfack.

Zweites Verzeichniß der eingegangenen Spenden:

Durch Kammermeister Edmund Becker: N. B. S. 2 fl 7 kr 5 a , Adv. Mor. Mager 5 fl , Schelter & Giesede 5 fl , Ludw. Herzberg 3 fl , Carl Fr. Weber jr. 1 fl , L. Eugler 2 fl , R. M. 1 fl , Heink & Hausner 10 fl , H. Gattermann 5 fl , R. M. 1 fl , M. B. 1 fl , J. Plasky 10 fl , J. F. Bauer 15 fl , Dr. H. B. G. 1 fl , E. F. W. 10 fl , Auguste K. 5 kr , Keil 1 fl , K. 1 fl 15 kr , E. A. B. 5 fl , Wäntig & Söhne 5 fl , A. G. 2 fl , beim Kegelschmauß der 16er gesammelt 3 fl 20 kr , Ungenannt 5 fl , Gustav Gbdecke 10 fl , von dems. in der Erheiterung im Hotel de Baviere gesammelt 10 fl , Mad. J. Sch. 2 fl , H. Schomburgk 20 fl , Dr. Zestermann 1 fl , Auguste 10 fl , M. R. — 1 10 fl , Fr. Kige 1 fl , Friederike L. 4 fl , J. K. 1 fl , Gebr. Frölich 5 fl , J. B. 3 fl , H. Walther 5 fl , Betrag einer Wette von H. Krüger 5 fl , Sachsenröder & Gottfried 5 fl , H. H. 1 fl , Ungenannt 10 kr , T. H. A. 2 fl ; Sa.: 190 fl 27 kr 5 a .

Durch Prof. Dr. Erdmann: „Von selbst Unbemittelten“ 1 fl , E. & G. Ht. 10 fl , E. W. 1 fl , A. F. M. 2 fl , aus Mar's Spardbüchse 20 kr , S. — 5 fl , Gustav Hänel 5 fl , Dr. H. 2 fl , Hofr. Morgenstern 3 fl , Aermaliger Beitrag von Dr. S. 5 fl , Prof. Rißch 1 fl ; Sa.: 35 fl 20 kr . Hierüber 2 Packet Kleidungsstücke „von selbst Unbemittelten.“

Durch Stadtrath Fleischer: W. 10 kr , Rahl 5 fl , Ungenannt 1 Spec = 1 fl 11 kr , W. P. M. S. 2 fl , Pastor Plag in Cleuden 2 fl , G. D. D. 2 fl , P. Kothe in Großpöschau 1 fl , E. Ch. W. 6 fl , U. 10 kr , Dr. K. 10 fl , Gensel, Buchh. in Grimma, 1 fl , H. Costenoble 1 fl , Archth. H. 3 fl , Theod. B. 5 fl , F. 5 kr , W. Derham 5 fl , Nr. 666 W. 1 fl , H. und M. K. 5 fl , K. aus Sehren 1 fl , Emilie J. 10 kr , Familie H. 1 fl , Stud. theol. 10 kr ; Sa.: 55 fl 11 kr .

Durch Adv. Julius Francke: J. Nachod 10 fl , Männergesangsverein zu Stötteritz 7 fl , Frau Emilie Sch. 1 fl , St.—r. 2 fl ; Sa.: 20 fl .

Durch Kammerrath Frege: Gontard Nachfolger 15 fl , E. D. 20 kr , Fertsch & Simon 5 fl , E. D. und A. F. M. 5 fl , G. S. 1 fl , F. W. Munkelt 10 fl , Ungenannt 1 fl , W. Hartmann 5 fl , beim Ball des ökon. Vereins in Burgen gesammelt durch Adv. Gontius 28 fl 22 kr 6 a , durch Lägell in Reutsch gesammelt bei einem gesellschaftl. Abendessen in Thecla 3 fl , Dr. P. 1 fl ; Sa.: 75 fl 12 kr 6 a . Hierüber von S. & F. H 716 1 fl , 103 a , Reich.

Durch Stadtrath Sarc: Schulze & Niemann 6 fl , „Gott helfe“ 1 fl , D. Coccius 1 fl , D. S. 15 kr , G. E. R. 15 kr , Hammer & Schmidt 20 fl , E. H. 15 kr , P. Kind 1 fl , Mad. E. K. 3 fl ; Sa.: 33 fl 15 kr .

Durch Bürgermeister Koch: Oberförster Koch 2 fl , von den Bewohnern des Dorfes Lüschena durch Ger.:Dir. Günther 25 fl 12 kr 7 a , Suprint. Dr. Großmann 5 fl , P. D. Praetorius 2 fl , J. E. Peudert & Co. 5 fl , Joh. Bernh. Ed 1 fl , vom Lederkranz zu Stötteritz in Folge n. 9 fl 16 kr 3 a , Caroline Plaut 10 fl , L. W. 2 fl , „erhaltenes Geschenk“ 1 fl , andern. von Dr. Günz 5 fl , F. A. B. 5 fl ; Sa.: 73 fl 29 kr .

Durch Tischlerobermeister Körpel: + 2 fl 5 a , Bunkhardt 1 fl ; Sa.: 1 fl 2 kr 5 a . Hierüber 1 Packet mit neuen woll. Jacken und Kragen von F. K. gez. E. S.

Durch Hermann Samson: von einem Kinde 5 kr , Kühn & Co. 5 fl , Ungenannt 15 kr ; Sa.: 5 fl 20 kr .

Durch Stadtrath Dr. **Vollrad**: von Ungenannt 10 \mathcal{R} , A. H. Brandis 1 \mathcal{R} , b. C. R. 3 Würtemb. Gulden = 1 \mathcal{R} 21 \mathcal{S} , Prof. Schäfer in Grimma 2 \mathcal{R} , Pastor Fraustädt in Lippa 3 \mathcal{R} , Dr. E. R. 2 \mathcal{R} , F. A. Wunder 20 \mathcal{R} ; Sa.: 10 \mathcal{R} 21 \mathcal{S} .
Hierüber 1 Packet Kleidungsstücke von „Ungenannt“.

Nach Abschluß des vorstehenden Verzeichnisses sind annoch eingegangen:

Durch Kramermeister **Edmund Becker**: Witzleben 1 \mathcal{R} ;
durch Adv. **Julius Franke**: G. 1 \mathcal{R} , Adv. F. 5 \mathcal{R} ; Sa.: 6 \mathcal{R} ;
durch Bürgermeister **Koch**: vom Liederkrantz in Stötteritz 3 \mathcal{R} ;
durch **Hermann Samson**: A. 1 \mathcal{R} ;
durch Stadtrath Dr. **Vollrad**: A. Lebenheim 25 \mathcal{R} , aus Bodenberg in Kurhessen 12 \mathcal{R} , G. B. in Naturalien zu verwenden
durch die Herren **Grunelius & Comp.** in Frankfurt a. M. 500 fl. = 282 \mathcal{R} 11 \mathcal{S} ; Sa.: 319 \mathcal{R} 11 \mathcal{S} .

Das Leibniz^{*)}-Denkmal.

Meinetwegen mag dieser kleine Aufsatz gefallen oder missfallen, mir ist es einerlei. Dies die Einleitung. — Bei der zweihundertjährigen Geburtstagsfeier von Gottfried Wilhelm Leibniz, — wir sagen hier absichtlich nicht Freiherrn von Leibniz, denn er war bei seiner Geburt nicht der Sohn eines Adelligen, sondern der Sohn eines bürgerlichen Professors der Rechte und wurde erst später von Kaiser Karl VI. in den Adelsstand erhoben — also bei der Feier des zweihundertjährigen Geburtstages Leibniz's am 21. Juni 1846 wurde eine Sammlung zur Errichtung eines Denkmals zu Ehren dieses berühmtesten Leipzigers veranstaltet. Zur Geschichte dieses schönen Unternehmens theilt das Tageblatt vom 10. August (Nr. 222) 1854 mit, daß am 17. Januar 1846 unter Herrn Hofrath v. der Pfordtens Rectorat ein Schreiben des akademischen Senats beim hiesigen Stadtrath behufs der Betheiligung zur Errichtung eines Leibniz-Monuments eingegangen sei. In Folge dieses Schreibens bewilligte der Rath in der Sitzung vom 1. April desselben Jahres ein für allemal 1000 Thaler aus der Stadtcasse zu den diesfälligen Kosten des Monuments, jedoch unter dem Vorbehalt, daß die Veranstaltung der öffentlichen Sammlung einen Erfolg sichere.

Eintausend Thaler sind gewiß ein namhafter Beitrag aus einer städtischen Casse, deren Kräfte — weil nothwendig — alljährlich in immer erhöhtem Maße in Anspruch genommen werden. Eine gleiche Summe bewilligte mit Genehmigung der Regierungsbehörde die Universität; desgleichen sagte auch Se. Maj. der höchstselige König, Friedrich August, aus der Civilliste einen Beitrag von 200 Thalern zu, welche auch am 1. Juli 1846 eingesendet wurden. Am 8. April 1847 betrug — mit Einschluß der durch eine Sammlung eingegangenen Beiträge (1773 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf.) die Totalsumme für das Leibniz-Monument 3773 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf. „In dessen“, bemerkt hierbei die obengenannte Nummer des Leipziger Tageblatts, „reichte natürlich diese Summe nicht hin, um sofort ein Monument in Angriff zu nehmen, welches dem gefeierten Namen Leibniz und seiner Vaterstadt zur Ehre und Zierde gereichen konnte. Es wurde deshalb der Beschluß gefaßt, das vorhandene Capital werden zu lassen und so lange Zins auf Zins zu sammeln, bis der Fonds zur Herstellung eines würdigen Denkmals ausreichend erscheinen würde u. s. w.“

Gut! Nach diesem Beschlusse hat man denn das Capital werben lassen, und laut zuletzt vom Stadtrath erlassener rechenhaftlicher Bekanntmachung vom 9. December 1853 beträgt der Leibniz-Fonds theils durch die vom Capital gewordenen Zinsen, theils durch einige noch eingegangene Beiträge 4915 Thlr. 1 Ngr. 6 Pf. So steht es also jetzt mit der Leibniz-Denkmalangelegenheit, und wie knüpfen daran die Frage: Steht diese Angelegenheit zur Ehre namentlich der reichen Leipziger da? — Die Antwort darauf mag sich ein Jeder selbst geben!!

Zu Anfang künftigen Jahres wird es zehn Jahre, daß diese für Leipzig angeregte Ehrensache in Betracht gezogen und beschlossen wurde, und innerhalb eines Zeitraums von fast einem Decennium hat eine so reiche Bevölkerung, deren Leipzig sich zu erfreuen hat, nicht ein Capital aufzubringen vermocht, um mit dem Bau eines seiner würdigen Leibniz-Denkmal zu beginnen zu können. Wir können nicht glauben, daß die Mehrzahl seiner Einwohner wähnt, Leipzig habe bereits genug und vorzügliche Denkmäler. Ueber diesen Punct ist wohl allen der Staat gestochen! Damit soll aber keineswegs gesagt sein, daß die Hauptarbeiten an unsern städtischen Monumenten ohne allen künstlerischen Werth wären, bewahre. Die Monumente als solche sind nur zu unansehnlich, ebenso wie die Capitale zu ihrer Beschaffung noch unansehnlicher waren, und darum verschwinden sie und sind für viele Hiesige, ja sogar für Fremde gar nicht vorhanden, weshalb man auch nicht nöthig hat, sich darüber zu grämen, daß die Hälfte unserer Monumente einen großen Theil des Jahres über den menschlichen Augen entrückt sind. Was

*) Welche Schreibart ist die richtige: Leibniz oder Leibniz?

oder nichts! dies muß der Wahlspruch bei Gründung von Monumenten sein. Aus diesem Grunde ist es vielleicht auch recht gut, daß die Beträge der Sechsammlungen zu einem Lutherdenkmale nicht zu einem solchen, sondern — wenn ich nicht irre — im Geiste (!) Luthers zu einer Lutherstiftung verwendet worden sind.

Hinsichtlich des Leibniz-Denkmal ist es daher meine Ansicht, daß zur Ehre der Stadt schnellmöglichst Maßnahmen ergriffen werden, welche bezwecken, daß baldigst etwas Erfolgreiches in dieser Angelegenheit geschehe, oder — natürlich mit Bewilligung der Beitragetheiligten — ganz von dem Vorhaben abzustehen und die vorhandene Summe zum Besten der Stadt zur Zeichnung auf Actien für die obererzgebirgische Eisenbahn zu verwenden, dafern dem projectirten Bau derselben von Seite der Kammern kein Veto entgegengesetzt wird; denn so lange zu warten, bis das Capital eine solche Summe geworden habe, um aus vorhandenen Mitteln ein großartiges Monument herstellen zu können, dürfte leicht der Fall eintreten, daß beim Beginn des Baus von allen denen, welche durch Beiträge ihr Interesse an dieser Sache unzweifelhaft an den Tag gelegt haben, nicht Einer mehr am Leben ist. Oder glaubt man etwa, daß irgend Jemand zu einem öffentlichen Denkmale etwas beisteuert, um dafür — nichts zu sehen? Meinetwegen glaube man was man will, ich glaube was ich will. Das freigebige, im Wohlthun nie ermüdende Leipzig, das nach einem jeden, selbst dem unbedeutendsten Scheunen- oder Bauerngutbrande sofort in die Tasche greift, das für durch Erwerbsmangel heimgesuchte Provinzen ohne Weiteres Zweckessen, Concerte und Sammlungen veranstaltet, was sich im Norden nach dem Brande Hamburgs eine Ehrentafel oder Gott weiß was erward, und im Süden nach der Ueberfluthung eines Theiles von Frankreich sich in allen gallischen Zeitungen gelobsamet sah, dieses Leipzig hat während eines Zeitraums von fast zehn Jahren nicht einmal den Fonds zu einem Leibniz-Denkmal aufzubringen vermocht, nachdem es zwei Jahrhunderte Zeit gehabt hat, darüber nachzudenken. Unglaublich und dennoch wahr. Ich verkenne keineswegs die gute Seite dieser mildthätigen Handlungsweise und bin weit entfernt, derselben hiermit tabelnd Erwähnung zu thun, kann aber auch in ihr in sofern nicht etwas absolut Lobenswerthes sehen, als man darüber das ganz Naheliegende, ebenfalls Nothwendige gänzlich außer Augen läßt.

Ich glaube nicht zu irren, daß ich im Sinne vieler Leipziger spreche, wenn ich die Behauptung aufstelle, daß nichts den Vorarbeiten zu dem Leibniz-Denkmal, als: die Aufforderung zu Einwendung von Zeichnungen, die Preisbestimmungen für die besten Eingaben, die Feststellung der Summe für das Monument überhaupt, die Auswahl eines geeigneten Plazes, die Vertheilung der Arbeit an tüchtige Künstler, deren Leipzig selbst namhafte besitzt, entgegensteht, dafern sich der Magistrat und die Universität der Leitung dieser Angelegenheit unterziehen wollen. Ob die dazu erforderliche Summe (vielleicht 10 bis 12,000 Thlr.?) schon vorhanden ist oder nicht, darauf kommt nichts an, wenn obige Behörden die Garantie der Zahlung übernehmen, und ein Risiko dafür ist nicht vorhanden, dafern man jährlich nur eine oder zwei Sammlungen behufs freiwilliger Beiträge unter Controle obiger Behörden vornehmen läßt; ja ich bin fest überzeugt, daß auf diese Weise der Betrag gedeckt wird, bevor noch Zeichnungen, Modelle, Formen, Bildhauerarbeit oder was sonst dazu erforderlich sein mag, gefertigt sind. Eine oder zwei Sammlungen alljährlich — Ostern und Michaelis — bei den Professoren, Doctoren, Advocaten, Privatdocenten und Studenten, bei dem Kaufmanns- und Handwerkerstande, mit einem Worte, bei allen Bürgern und Gelehrten ohne Unterschied würden in spätestens zwei Jahren die nöthigen Kosten decken und ein überaus glänzendes Resultat erzielen. Dem Leipziger fehlt weder Lust, noch guter Wille, nur die Anregung, denn er hat an gar zu viel — zu denken. Beherzigt man diesen wohlgemeinten Vorschlag, so wird Leipzig bald das haben, wonach es sich so sehr sehnt und was schnell zu schaffen eine Ehrensache für dasselbe ist.

M
felde,
man n
Di
die W
Zeit u
Die so
durch
ärmete
und di
könnte
feierlich
Je
anerk
eine G
mange
pagnie
auch h
Ku
stätte
noch v
durch
bedrän
in dies
liegt i
D
oder
mit di
gleich
hat zu
ihre u
Herzer
fittlich
wie d
brauch
wie d
Wilit
D
mögen
leisten
Ei
Altona
Berlin
Berlin
Cöln-
Friedr
bah
Leipz
Löbau
Magd
Sächs
[Die
h
c
I
Rüb
gal
Leipz
Mo
Be
85
Ro
65
p.
W
Ser
48
Ha
Ra
W.
Ep

Communalgarde.

Man ziehe meinetwegen schonungslos gegen Mißbräuche zu Felde, allein an einer guten Sache, die auch Nachteile hat, sollte man nur die letzteren zu beseitigen suchen.

Die Communalgarde, wenn sie mit voller Militairmusik auf die Wache, in vollen Bataillonen auf den Exercierplatz zieht, kostet Zeit und deshalb Geld, ohne etwas Nennenswerthes zu nützen. Die fort und fort eingeführten und mittelst moralischen Zwanges durchgesetzten Abänderungen an Uniformen, Gewehren sind für die ärmeren Bürger größere Opfer, als die wohlhabenderen meinen, und die allerdings jetzt selteneren Kränzchen der Communalgarde könnten füglich unterbleiben, so gut wie das Aufstellen bei sogenannten feierlichen Gelegenheiten.

Jeder wird aber den Werth der Communalgarde im Jahre 1849 anerkennen. Kommen dergleichen Zeiten wieder, so ist es zu spät, eine Communalgarde zu schaffen, sie muß da und, sei dies auch mangelhaft, eingeübt sein. Da sie aber kaum anders, als compaignenweise zu verwenden ist, so würde ein solches Exercieren auch hinreichen, was weniger zeitraubend sein würde.

Auch in Feuerfällen wird sie schwer zu ersetzen sein. Die Feuerstätte absperrten werden Soldaten nicht nur eben so gut, sondern noch vollständiger als Gardisten; denn der Soldat wird Niemand durchlassen, der Bürger ihm bekannte Verwandte und Freunde der bedrängten Hausbewohner. Er thut aber hieran recht und gerade in dieser auch sonst durchdringenden Discretion der Communalgarde liegt ihr Werth, der nicht hoch genug angeschlagen werden kann.

Der Soldat hat jeden Befehl blind zu vollziehen — entweder, oder —, die Communalgarde erhält zwar nicht ihre Befehle, damit mit diesen oder mit ihr gepaßt werde, allein sie ist nicht da, um gleich drein zu schlagen, vielmehr soll sie dieses eben verhüten. Sie hat zwar nicht die Gewalt, aber die gute Meinung für sich, daß ihr und jedem einzelnen Gardisten nur das Wohl der Stadt am Herzen liege und sie nur für dieses Wohl aufgetreten sei. Ihre sittliche Bedeutung ist: wir schützen euch wie uns, unsere Familien wie die eurigen, unser und euer Eigenthum, nicht um Gewalt zu brauchen, sondern um das größere Unglück dieser zu verhüten sind wir da. Was die Communalgarde hier vermag, vermag das Militair nicht und hat es nicht vermocht.

Die Communalgarde wird vielleicht abgeschafft, und die Zeiten mögen fern bleiben, wo sie allein die wesentlichsten Dienste zu leisten im Stande ist; kommen aber jene Zeiten wieder, so wird

man, dann leider zu spät, einsehen, daß unerträglich Mißbräuche halber nicht die gute Sache selbst, sondern nur jene abgeschafft werden mußten.
Ein Gardist.

Der Fußweg nach Gohlis.

(Eingesendet.)

Daß von den beiden Fußwegen nach Gohlis der durch's Rosenthal in musterhaft gutem Zustande erhalten und gepflegt wird, ist gewiß nur anzuerkennen; wenn man dagegen zum Besten dieses, nur bei Tage zu benutzenden Weges den andern, von der Chaussee gegenüber der Gasanstalt ablenkenden und in gerader Richtung über den Exercierplatz auf Gohlis zu führenden im hohen Grade vernachlässigt, so dürfte dies wohl einmal eine Erinnerung verdienen. Dieser letztere Weg ist zwar bei trockenem Wetter auch gut, indessen der geringste Regen erzeugt auf demselben eine Masse kleiner Seen, welche man nur durch viele Kreuz- und Quertritte und Sprünge vermeiden kann, um sich einigermaßen trockenen Fußes hindurchzuwinden. Wer aber vielleicht Nachmittags eine Promenade nach Gohlis gemacht hat und in der Abendstunde auf dem oberen Wege zurückzukehren genöthigt ist, dem wehe! Er hat nur zu gewärtigen, Schritt um Schritt in schmutzige Pfützen zu treten, mit durchnässter Fußbekleidung und entsetzlich besudelt das Gerberthor zu erreichen. Und dieser Weg muß früh und Abends von vielen Hundert Menschen, welche ihr Broderwerb zur Stadt führt und die bei weitem nicht alle mit jenen unverwüstlichen, Masse und Koth tragenden Rindleder-Stiefeln versehen sind, sondern worunter sich selbst viele in Puzgeschäften arbeitende junge Damen befinden, passirt werden, — sollten denn alle diese nicht auch einige Rücksicht verdienen?

Kies und Sand liegen massenweise in unmittelbarer Nähe; es bedarf nur, dieselben auffahren zu lassen, was ein paar Kärner in wenigen Tagen bewerkstelligen können, und den Weg dadurch zu erhöhen, so daß das Wasser zu beiden Seiten in die Gräben ablaufen kann, wodurch dem Uebel sofort abgeholfen ist.

Wächten diejenigen Herren, denen die Instandhaltung dieses Weges obliegt, diese Anregung nicht ungehört verhallen und die angedeutete Besserung in möglichster Kürze vornehmen lassen, da die beregten Mängel namentlich im jetzigen nassen Winter doppelt empfindlich hervortreten.

Leipziger Börse am 13. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	115 1/2	—	Sächs.-Schlesische	100 1/2	—
Berlin-Anhalt	133	132 1/2	Thüringische	101 1/2	101
Berlin-Stettiner	147	—	Anh.-Dess. Landesb. . . .	135	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-Action	111	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar-Bank-Actien	98 1/2	98
Leipzig-Dresdner	199	198	Wiener Bank-Noten	79 7/8	79 5/8
Löbau-Zittauer	36 1/4	35 3/4	Oesterr. 5 % Metall	66 1/2	66
Magdeb.-Leipziger	293	—	1854er Loose	85 3/4	85 1/4
Sächs.-Bayersche	—	78 3/4	Preuss. Prämien-Anl. . . .	—	105 1/2

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 13. März 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Follas, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco 15 1/2 # Briefe; p. April, Mai 15 1/4 # Br., 15 # bez. zahl und Geld; p. Sept., Oct. 13 1/2 # S.
 Leinöl loco 15 1/2 # Br.
 Rohöl loco 21 # Br.
 Weizen, braun, leichte Waare mit Maß-Ersatz bis 89 #, loco 85 # Br.; 89 #, braun, reell, do. 86 # Br., 85 1/2 # bez.
 Roggen, 84 #, Altmarkt., reell, loco 65 1/2 # Br., 66 1/2 # und 65 1/2 # bez.; 87 #, Altmarkt., p. 84 #, do. 67 1/2 # bez.; p. März 84 #, Altmarkt., reell, 66 # S.; p. April 84 #, Mecklenb., reell, 67 # bez.
 Gerste, 71 #, loco 45 1/4 # Br., 45 # bez.; 74 #, do. 48 1/2 # bez.
 Hafer, 50 #, loco 31 # Br.
 Raps loco 8 1/2 # S.
 W.-Rübsen loco 8 1/4 # S. S.-Rübsen, Dotter, vacat.
 Spiritus loco 41 # bez., 41 1/4 # S.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.
 Letzte Gastvorstellung des Herrn **Boquill Dawson** vom Königl. Hoftheater zu Dresden.

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

- Maximilian, regierender Graf von Moor, . . . Herr Saalbach.
 - Karl, seine Söhne, Herr Leuchert.
 - Franz,
 - Amalie, seine Nichte, Fräul. Door.
 - Spiegelberg, Herr Pauli.
 - Schweizer, Herr Stürmer.
 - Grimm,
 - Schusterle, } Libertiner, nachher Banditen, } Herr Gramer.
 - Koller, } Herr Körnig.
 - Ragmann, } Herr Laddy.
 - Rosinsky, ein junger böhmischer Edelmann, . . . Herr Denzin.
 - Herrmann, Bastard eines Edelmannes, . . . Herr Karlowa.
 - Eine Magistratsperson Herr Böckel.
 - Daniel, ein alter Diener, Herr Ballmann.
 - Räuber. Volk. Herr Scheibler.
- . . . Franz — Herr Dawson.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parfet: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Spectal 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgens 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipzig-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 1) Morgens 5 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgens 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgens 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormitt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgens 7 u. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 u. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgens 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgens 7 u. 15 Min. (Sitzzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 u. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Verden, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgens 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgens 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgens 7 1/2 u. (Güter- und Personenzug); 4) Mittags 12 u., mit Uebernachten in Nelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/2 u., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6 1/2 u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.**C. Bönigk**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.**C. F. Rahnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.**Lauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schausch** ist im Garten des Hôtel de Prusse.**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.**Bandagen-Magazin** von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perpective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.**Optische Hülfsmittel und Bugartikeln** stets in guter Auswahl bei **H. Teichmann**, Optiker, Barfußpfortchen 24.**W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.**Carl Thieme**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.**Blumenverkauf** von **G. A. Nobland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Seilmann** im großen Kelter, Petersstr.**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge sind während der letzten 14 Tage aus der Mühle in Lindenau

5 Hinter- und Vorderfinken,

2 Stück Schwarzfleisch,

15 Knackwürste,

2 große Cervelatwürste,

ingleichen von einem daselbst gelegenen Garten, muthmaßlich in der Nacht vom 7. bis 8. huj. m. eine 3—4 Ellen hohe, etwa 2 Ellen breite, mit einem französischen Drückerschloße versehene und mit grüner Delfarbe bestrichene Gatterthür entwendet worden, was zu Wiedererlangung dieser Gegenstände und Habhaftwerdung der Diebe mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Eigenthümer letztbeschriebener Thür für die zur Bestrafung des Diebes führende Anzeige als Belohnung 1 fl ausgesetzt hat.

Leipzig, den 10. März 1855.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmell.

Engel.

Holz = Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere die Dräse sollen kommenden Freitag als den 16. d. Mts. von früh 9 Uhr ab eine Partie starke kieferne Langhausen gegen Anzahlung von 15 Mgr. pro Hausen meistbietend verkauft werden. Vor Beginn der Auction werden die übrigen Bedingungen bekannt gemacht. Schloß Brandis, den 10. März 1855.

Löwe jun., Förster.

HAMMONIA,**Lebens- u. Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg.**

Actien-Garantie-Capital:

Eine Million Mark Banco.

Die Gesellschaft versichert auf das Leben von Personen nach den liberalsten Bedingungen ihrer Statuten und zu den billigsten Prämien, welche halb-, vierteljährlich und monatlich entrichtet werden können.

Monatlicher Beitrag für eine Versicherung von 1000 Thalern Pr. Cour., wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist

20 Jahre:

30 Jahre:

1 Thlr. 14 Sgr. 4 Hlr.,

1 Thlr. 27 Sgr. 1 Hlr.,

40 Jahre:

50 Jahre:

2 Thlr. 15 Sgr. 6 Hlr.,

3 Thlr. 17 Sgr. 6 Hlr.

Niemand haben die Versicherten Nachschüsse zu leisten.

Gegen eine geringe Zusatzprämie werden von der Gesellschaft Lebensversicherungen bei Uebersiedelung nach transatlantischen Ländern gegen die Gefahren der Reise und fremden Klimas, so wie Versicherungen gegen Kriegsgefahr zu besonders günstigen Bedingungen abgeschlossen.

Statuten, Antragspapiere u. so wie jede gewünschte nähere Auskunft erteilt unentgeltlich

Theodor Lindner,

General-Agent in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Dampfschiffahrt zwischen *Wismar* und *Kopenhagen*.

Das Großherzoglich Mecklenburgische Postdampfschiff
Obotrit,

Capitain J. J. Seth,

wird auch in diesem Jahre eine regelmäßige Verbindung zwischen Wismar und Kopenhagen unterhalten. Bis Mitte October d. J. wird das Schiff wöchentlich zwei Fahrten machen und zwar:

von **Wismar** an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr,

von **Kopenhagen** an jedem Dienstage und Freitage Nachmittags 3 Uhr,

zuerst von Wismar — bei offenem Wasser — am Donnerstage den 29. d. Mts. (März) Nachmittags 4 Uhr abgehen.

Von Mitte October ab finden wöchentlich einmalige Fahrten statt und geht das Schiff dann an jedem Mittwoch Nachmittags 4 Uhr von Wismar, an jedem Sonnabend Nachmittags 3 Uhr von Kopenhagen.

Das Schiff wird in Wismar von der unterzeichneten Direction, in Kopenhagen von der Königlich Dänischen Postverwaltung expedirt.

An Passagegeld haben zu zahlen:

Personen zu den ersten Cajüten à Pr. Ort. 6 Thlr. — Sgr.

Personen zu den zweiten Cajüten = 4 = 15 =

Personen auf Deck = 2 = 7 1/2 =

Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte; Erwachsene, für Familien aus demselben Hause, wird ein Rabatt, bei zwei Personen von 1/4, bei mehreren Personen von 1/3 bewilliget. Erwachsene Personen haben 100 Pfund Reisegepäck und Kinder 50 Pfund frei; für Uebergewicht sind 2/4 Pr. Ort. für 100 Pfund zu zahlen.

Fracht für einen vierrädrigen Wagen à Pr. Ort. 15 Thlr. — Sgr.

Fracht für einen zweirädrigen Wagen = 9 = — =

Fracht für ein Pferd = 12 = — =

Fracht für einen Hund = — = 20 =

Reisende, welche auf der Eisenbahn von Berlin Morgens 7 1/2 Uhr, von Magdeburg Morgens 7 3/4 Uhr und von Hamburg Morgens 9 Uhr abgehen, treffen an demselben Tage Nachmittags 3 1/4 Uhr hier ein, können die Billets auf dem hiesigen Bahnhofe lösen und sofort auf das Schiff übergehen. Die von Kopenhagen kommenden Reisenden erreichen mit dem 8 Uhr Morgens von hier abgehenden Bahnzuge an demselben Tage Magdeburg um 3 1/2 Uhr Nachmittags, Hamburg um 3 3/4 Uhr Nachmittags, Berlin um 4 Uhr Nachmittags und Leipzig (bei Benutzung des Schnellzuges von Magdeburg aus) um 9 1/4 Uhr Abends.

Der für die Frachtgüter normirende Tarif ist auf den Bahnhöfen, bei den diesseitigen Agenten, den hiesigen Speditoren und im hiesigen Expeditionslocal niedergelegt.

Es steht zur Wahl der Verkehrtreibenden, ob sie die Waaren direct an den Empfänger adressiren oder an einen hiesigen Speditur zur weiteren Beförderung gelangen lassen wollen; im ersten Falle läßt die unterzeichnete Direction alle einem Speditur obliegenden Geschäfte ohne Anrechnung einer Gebühr besorgen.

Die diesseitigen Agenten (insbesondere in Kopenhagen: die Herren **Remviab & Comp**, Brolägerstraße Nr. 76, und in Hamburg: Herr General-Consul **Matthies** und Herr **August Bahl**, Deichstraße Nr. 28) werden zuvorkommend jede gewünschte Auskunft ertheilen, auch in jeder Beziehung, beim Personen-, wie beim Güterverkehr sich förderlich bezeigen.

Wismar, den 8. März 1855.

Die Direction der Großherzoglich Mecklenburgischen Postdampfschiffahrt.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 π . 1800 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 π . Volkmar's Hof (neben der Post).

Gesangbücher

zu passenden Confirmationsgeschenken in größter Auswahl in elegantem Sammet- und Ledereinband sind vorräthig **Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus.**

Clementar-Unterricht.

An einem Elementar-Unterricht im Deutschen und Französischen zugleich, als Vorbereitung zur Schule, können noch drei oder vier Mädchen Theil nehmen. Der Unterricht beginnt mit dem 1. Mai, dreimal wöchentlich, zwei Stunden hintereinander. — Zugleich diene den Schülerinnen zur Nachricht, welche von Ostern an französischen Sprachunterricht nehmen wollten, daß die Stunden mit dem 16. April ihren Anfang nehmen. Nähere Auskunft, auch in Betreff der ersten Anzeige ertheilt

Fräul. **Finz**,

Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

Die

concess. Töcherschule

des Unterzeichneten (von Ostern ab in Nr. 9 der Königsstraße) beginnt ihren neuen Cursus Donnerstag den 12. April. Anmeldungen erbittet mit dem Bemerkten, daß das Programm der Anstalt bei ihm zur Einsicht liegt,

Sprechst. 11—1 Uhr.

Dr. **S. Bornemann**,
Inselstr. 12, 1. Et.

Lotterie-Anzeige.

Zu der Ziehung 4ter Classe K. S. L. Montag den 19. März empfiehlt sich mit Kaufloosen bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

NB. Hauptgewinne sind folgende:

1 — 10,000 Thlr., 1 — 5000 Thlr., 2 — 1000 Thlr.
Der Dblge.

Mit Kaufloosen vierter Classe 47ster Lotterie, Ziehung Montag den 19. März, empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Das Lager fertiger Wäsche des Frauen-Vülfsvereins
empfehlte Männer-, Frauen- und Kinderhemden, so wie wollene und baumwollene Strümpfe zu billigen Preisen.
Markt, Barthels Hof Nr. 8.

Die
Stroffhutfabrik und Bleicherei

von
Carl Gummigk,

Grümm'sche Straße, Fullin's Hof gegenüber,
empfehlte sich mit Waschen, Bleichen und Verändern
guter Stroffhüte.

Logis-Veränderung.

Meine jetzige Wohnung ist Schletter'sches Haus, in der Petersstraße Nr. 14, 4 Treppen hoch.

Theodor Martin,
Balletmeister am Stadttheater.

Geschäftslocal-Veränderung.

Mein Knopf- und Kurzwaaren-Lager befindet sich von heute ab Petersstraße Nr. 40, erste Etage.

Hermann Treftz.

Die Kunst- u. Schönfärberei

von
C. W. E. Dietrich,

Lindenstraße Nr. 7, im vorderen Parterre, empfiehlt sich zu bevorstehender Saison dem geehrten Publicum im Auf- und Schönfärben aller Stoffe in Sammet, Atlas und anderen Seidenzeugen, Crepp, Flor, Blonden, Halbseide, Wolle und Halbwolle in allen und den schönsten Farben.

Es findet regelmäßig jede Woche eine Färbung aller vorkommenden Farben statt, so daß alle Gegenstände, welche bis Sonnabend eingehen, bestimmt den darauf folgenden Sonnabend wieder abgeholt werden können.

Trotz der so hoch gestiegenen Farbenpreise bin ich durch besonders vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt, bei reeller Bedienung dennoch die billigsten Preise zu stellen und bitte nur, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Edvard Dietrich, Lindenstraße Nr. 7.

Berliner Seidenfärberei = Annahme. S. F. Lincke, Brühl Nr. 56.

Bei dem herannahenden Frühjahr empfehle ich mein seit 28 Jahren bestehendes Geschäft einem geehrten Publicum bestens; von großen Anpreisungen bin ich nicht, indem sich das Geschäft von selbst empfehlen muß.

Ergebenst
S. F. Lincke.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession. (pr. Flacon) **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, (pr. Flacon)

mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so daß man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne daß es wieder abfärbt.

Alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Witzmann, Petersstraße Nr. 45.

Rothe & Comp. in Berlin.

Gummi-Ueberschublager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
H. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Neue Gummischuhe gefertigt, so wie jede Reparatur besorgt gut und billigst, auch ist Lack zum Lackiren der Gummischuhe stets vorräthig bei
Dr. Littel, Schuhmachermeister, Querstraße Nr. 14.



Alle Sorten Stroh- und Bördärenhüte werden gewaschen und modernisiert in der Strohhutfabrik von
Caroline Wagner,
Petersstraße Nr. 3.

Gummischuhe mit Ledersohlen, so wie in allen Reparaturen empfiehlt sich
S. Stangel,
große Fleischergasse, goldnes Herz, 1 Treppe.

Den Herren Malern und Stubenmaurern empfiehlt sein in größter Auswahl vollständiges Schablonenlager, durch Herrn A. Eder die neuesten und geschmackvollsten Dessins verfertigt.

F. August Dietrich,
Kohplatz Nr. 1, goldne Brezel 2 Treppen.

Von unserm

Metallkitt

haben wir den Herren Wagner & Neuter } in Leipzig
Nivins & Seiwichen }
die Niederlage übergeben und ersuchen alle diejenigen Herren Consumenten, welche Metallröhren, namentlich bei Dampf, zuverlässig, schnell und dauerhaft dichten wollen, unser Fabrikat von diesen Herren zu entnehmen. Der Kitt trocknet sehr schnell und jedem Packet ist eine Gebrauchsanweisung umgeklebt.

G. F. Obler's Erben in Breslau,
Metallwaarenfabrik.

Haarfärbetinctur

zum dauerhaften Braun- und Schwarzfärben der rothen und grauen Haare. Diese vorzügliche, erst kürzlich von mir erfundene, aus Pflanzenstoffen bestehende Tinctur hat die doppelt guten Eigenschaften, daß sie nicht allein das Haar für die Dauer in kurzer Zeit schön braun und nach längerem Gebrauch schwarzbraun bis tief schwarz färbt, sondern auch überhaupt sehr stärkend für das Haar ist und durchaus keine Flecke weder auf der Haut noch in der Wäsche macht. Flacon 10 N., 7 Flacons 2 N. — Einzig und allein zu haben in Leipzig, kleine Burggasse Nr. 6, 1 Treppe bei
F. L. Müller.

Buchbinder- u. Tapezierer-Stärke zum Kleistern pr. 3
3 N. empfiehlt F. W. Obermann, Rosenstraße Nr. 1.

Lager neuer Betten,

Federn und Koffhaarmatratzen, mit und ohne Stahlfedern, zu den bekannten billigen Preisen bei

J. D. Schreyer,
Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.



Die ersten beiden Sendungen der
neuesten Pariser Herrenhüte,
Qual. sup^{re},

sind bereits angekommen und ist das Hutlager nun in allen Grössen vollständig sortirt.

NB. Die anerkannt gute Qualität dieser **nur echten** Pariser Hüte hat deren Absatz so vermehrt, dass das Lager von jetzt an alle 14 Tage durch frische Sendungen in den stets neuesten Modelformen vervollständigt wird.

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Das Wäschmagazin von R. Bley

hält Lager der neuesten Muster von Bielefelder Leinen-Überhemden, auch etwas Vorzügliches in engl. Shirting mit leinenen Brusttaschen, **Hainstraße, Tuchhalle Gewölbe Nr. 1.**

Teppiche und Meubelplüsch,

Cocos-Fußabstreicher und Fußdecken, Tischdecken, Bade- und Reisdecken, Damentaschen und Reisetaschen, gemalte Fenster-Mouleaux und Klingelzüge empfiehlt das **Teppich-Lager** von

Philipp Bätz, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Feine

Lederwaaren,

als **Schreibmappen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Damen- und Herren-Recessaires, Brieftaschen** u. s. w. mit und ohne Stickerei in großer Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gardinen

pr. Stück von 3 fl an, so wie alle andern Weißwaaren verkaufen wir, um etwas damit zu räumen, sehr billig.

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.

Von gestickten Röcken,

gestickten franz. Batiststüchern, Spitzenmantillen, Kragen u. s. w. sind eine große Partie in schönen neuen Mustern fertig geworden, und können wir dieselben zu sehr billigen Preisen empfehlen.

J. S. Reichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Mügenschirme und Sturmriemen

verkauft zu Fabrikpreisen

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Bekanntmachung.

Durch den Unterzeichneten ist eine in unmittelbarer Nähe der Stadt **Kausitz** gelegene **Wassermühle** mit 2 Gängen nebst einem dazu gehörigen Wiesen- und Feldgrundstücke **sofort** aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Im ersteren Falle können 800 fl als unbezahlte Kaufgelder auf dem genannten Grundstücke stehen bleiben.

Kausitz, am 12. März 1855.

Byrgmstr. Herrmann Gülde, immatr. Notar.

Hausverkauf.

Ein in guter Lage der innern Stadt Leipzig gelegenes, in besten Zustande sich befindendes Hausgrundstück mittlerer Größe, auf welchem ein ansehnlicher Theil der Kaufsumme stehen bleiben kann, soll ohne Unterhändler verkauft werden. Auf mündliche und portofreie schriftliche Anfragen wird nähere Auskunft ertheilt durch

Adv. Hertwig, große Fleischgasse Nr. 1.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut mit 300 Morgen Areal, neuen massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einer gut rentirenden Ziegelei nebst vollständigem Inventar, soll für den Preis von 30,000 fl mit geringer Anzahlung verkauft werden. Auch ist der Besitzer nicht abgeneigt, ein kleineres Landgut oder ein Haus in Leipzig an Zahlungsstatt mit zu übernehmen.

Alles Nähere franco durch den Dekonom **J. G. Blüthner** in Lindenau bei Leipzig.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut, nicht fern von Leipzig, in wohl dem besten Zustande, steht sofort von dem dazu Beauftragten zu verkaufen.

Nur reelle Käufer wollen sich unter portofreier Adresse **A. e. G.** poste restante Leipzig wenden.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof in guter Lage mit 42 Acker Feld und Wiesen, Gebäude und Inventar in gutem Stande, steht sofort für 14000 Thlr. mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Als Zahlung würde auch ein kleines Grundstück mit angenommen werden. Das Nähere portofrei unter Adresse **J. G. N.** poste restante Leipzig.

Ein in der fruchtbarsten Gegend Sachsens befindliches Mühlengrundstück, wobei eine Kalkfabrik, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Carl Claus, Dresdner Straße Nr. 31 part.

Ein vorzügl. rentirendes Haus innerer Stadt, zwei Landgüter, ein kleines Gut unweit Leipzig sind zu verkaufen **Hall. Str. Nr. 7, 1 Tr.**

Zu verkaufen ist in der ersten Abtheilung des Johannis-thals ein sehr schön gelegener, gut angelegter Garten.

Näheres **Dresdner Straße Nr. 56 parterre.**

Zu verkaufen ist ein Grünwaaren-Geschäft. Zu erfragen **Ulrichsgasse Nr. 12 parterre.**

Zu verkaufen sind: Rottecks Staatslexikon, Wachsmuths Zeitalter und mehrere andere juristische Bücher. Verzeichniß einzusehen **Ritterstraße Nr. 40 im Gewölbe.**

Meubles-Verkauf.

Solzgasse Nr. 4, 2. Etage stehen **Secretair, Chiffonniere, Servanten, Stühle, Kammerdiener, Bettstellen, Commoden, geschweifte u. ovale Spiel-, Näh-, Wasch- und Klappische, Damenschreibtisch, Spiegel** zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

Ein noch neues **Mahagoni-Meublement** ist wegen **Mangel an Platz** zu verkaufen **Grimm. Straße 14, 2. Et.**

Eine große ganz neue Badewanne ist zu verkaufen

Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 1 rheinl. Kochmaschine, 1 Hobelbank, 1 Gebett Betten, 1 dopp. Kleiderschrank, **Tauch. Str. 6 im Kohlengeschäft.**

Eine Gewölbereinrichtung, bestehend aus zwei Glasschränken, jeder circa 5 Ellen lang, steht billig zu verkaufen bei Herrn **Thomas, Hainstraße Nr. 26, 1. Etage.**

Zu verkaufen stehen äußerst billig zwei Billards und eine große Kochmaschine mit allem Zubehör **niederer Park Nr. 10 im Kohlengeschäft.**

Zu verkaufen ist 1 dauerhafter Divan, gut gehalten, 1 Bureau, 1 Gebett schöne rothe Federbetten **Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Tr.**

Zu verkaufen sind billig Divans, Ottomanen, Tische, Stühle, Commoden, Chiffonniere, Bettst. n. Matras., **Markt, alte Waage.**

1 gold. Damenuhr, richtig gehend u. gut gehalten, 1 moderner goldner Uhrhaken, 1 dgl. massiver Siegelring, 1 pr. Granat-Ohringe, 1 Stuhuh, 1 kl. Wanduhr, 1 Divan werden **Verhältniß halber** verkauft **Frankfurter Straße 59 im Hofe rechts 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind Bettstellen, so wie verschiedene andere **Meubles Johannisgasse Nr. 28.**

Zu verkaufen sind 2 große Wassertroge, 2 Thorwege, eine große Partie Thüren und Fenster, 2 Blumenstellagen, 1 Rollschleife, 1 Gewölbevorbau, 3 Kadentafeln u. m. a. Näheres im **Windmühlenthor.**

1 eiserne Geldcasse mit 12 franz. Riegeln, 1 Doppelpult, 2 Ladentafeln, 1 tl. Gewölberichtung, Regale u. und versch. Meubles sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Einige Gebett gut erhaltene Familienbetten, auch 2 einzelne Stück zu verkaufen Ritterstraße 7, neben der Hausmannswohnung 1 Tr.

Eine blaue Communalgarden-Uniform, fast neu, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 32, 4 Treppen links.

Verkauf. 9 Stück Lagerbierfässer von 10—14 Eimer Inhalt Hainstraße Nr. 28 bei **C. Schunke.**

Beste Ameiseneier

à Pfund 14 $\%$, à Kanne 6 $\%$ empfing und empfiehlt **C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

Zu verkaufen sind ein paar gut eingefahrene schwarze Ziegenböde mit Wagen und Geschirr Friedrichstraße Nr. 1.

Safer,

seine gelbe 110 & Waare, pro Wispel 33 Thaler, habe ich ca. 200 Sack auf Lager und empfehle solchen im Ganzen und Einzelnen. **Albert Plenz, Stadt Freiberg.**

Hopfen.

Drei Centner alter Spalter Lagerhopfen liegen zum Verkauf bei **J. F. Knoche, Reichstraße Nr. 11.**

Zu verkaufen sind schöne Weisenselder Kartoffeln die Meße $4\frac{1}{2}$ $\%$ Petersstraße Nr. 8, im Hofe parterre rechts.

Gros rapé d'Hollande, Marino,

von Franz Bolongaro und Gebr. Bolongaro Crevenna, frische Zusendung, so wie feinen echten Lady twist (Kautabak), feinen Portorico und alten Petit-Portorico in Rollen à 6 $\%$ pr. & empfiehlt **A. E. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.**

Hustentabletten

1 Schachtel (concession. Pâte Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Waldenhammer & Gebhardt.**

Von den, auf vielfachen Wunsch, aus ganz eigenthümlich concentrirten Ingredienzien — in großer Pastillenform — angefertigten

Kräuter-Extract-Bonbons

des Königl. Preuß. Kreis-Physikus Dr. Koch zu Heiligenb. all treffen auch während des gegenwärtigen Winter-Semesters in dem alleinigen Dts-Depot der Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons beim Conditore **Heinrich Ortel, Thomasgäßchen in Leipzig** stets frische Zusendungen ein; jeder einzelne Extract-Bonbon befindet sich in einer braun gestempelten Enveloppe und ist der Preis einer verschlossenen großen Originalschachtel von Dr. Koch's Kräuter-Extract-Bonbons auf 1 Thlr. festgestellt.



Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.) welches sowohl bei alten als sich erst bildenden Brustaffectionen sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Kruten à 1 Thaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **G. B. Meisinger im Mauricianum.**

Lüneburger Honig

in feinsten Qualität, 12 $\%$ pr. &, 4 $\%$ pr. & empfiehlt **Alfred Zander, Dresdner Straße Nr. 6.**

Einige Faß echter alter Nordhäuser Kornbranntwein lagern bei mir zum billigen Verkauf. **F. H. Kbert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

Böhmische Pflaumen 1 & 15 und 20 $\%$, gut kochende Erbsen 1 Kanne 2 $\%$, Linfen und Bohnen 1 Kanne $2\frac{1}{2}$ $\%$, empfiehlt **C. S. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Besten 90° Spirit à 8 $\%$ pr. Kanne empfiehlt **Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Besten Braunschweiger Soniakuchen à $3\frac{1}{2}$ $\%$ pr. & offerirt **S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Besten Kautabak empfiehlt **S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Frische Natives- und Whitstabler Austern.
A. C. Ferrari.

Gewässertter Stockfisch ist zu haben beim **Fischer Kneifel, Frankfurter Straße Nr. 11.**

Von heute an giebt es wieder Speisefische à & 12 $\%$, so wie alle andern Fische beim **Fischer Zwoboda, Frankfurter Straße 10.**

Einkauf von Hadern, Knochen, Papierspänen, Messing, Eisen u. s. w., und werden zu den höchsten Preisen bezahlt **Tauchaer Straße Nr. 6 im Kohlengefäße.**

Zu kaufen gesucht wird eine große eiserne Geldcasse. Offerten sind abzugeben in der Restauration des Herrn **Mahler, Fleischergasse Nr. 27.**

Ein großer Kleiderschrank mit Doppelthüren wird zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben **Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann.**

Eine Brückenwaage für 12—15 Ctr. wird zu kaufen gesucht. **Alfred Zander, Dresdner Straße Nr. 6.**

Eine ganz gute verbriefte Schuldforderung von 2000 $\%$, lt. Urkunde nach $\frac{1}{4}$ Jahr wieder auszuzahlen, soll — lediglich wegen hier gerade obwaltender Verhältnisse — mit den 5 $\%$ laufenden Zinsen abgetreten werden. Man verdient dabei sofort 50 $\%$ und braucht fernerst bloß 500 $\%$ darauf anzuzahlen. Adressen unter 1. 2. 3. in der Expedition d. Bl. von Geldmännern niedergelegt, dürfen auf prompte Beantwortung rechnen.

300 $\%$ sucht auf gute Hypothek an einem hiesigen Grundstücke **Adv. Noxy, Brühl, Schwabe's Hof.**

Auszuleihen sind verschiedene Capitale von 500 Thlr. an bis über 2000 Thlr. Näheres auf der Expedition des **Adv. Schwedfeger, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

Für ein Fabrikgeschäft, welches einen der Mode nie unterworfenen Artikel erzeugt, wird ein Theilnehmer mit einer Capitaleinlage von Thlr. 3000. gesucht.

Außer Thlr. 400. Diäten ist auf einen Gewinn von 30% zu rechnen. Die Fabrik liegt in einer Stadt in der Nähe Leipzig und wird diese Ostern mit der Fabrikation beginnen.

Auf Anfragen unter der Adresse **A. Z. poste restante franco Leipzig** wird nähere Auskunft ertheilt.

Tüchtige Musiker finden an einem bedeutenden Conservatoir im Auslande dauerndes Engagement mit vorzüglich gutem Gehalte durch **C. W. Dettinger, Bureau im Hotel de Pologne Nr. 40.**

Gesucht wird ein junger Mann, welcher Caution leisten kann, in eine Restauration. Zu erfragen bei **Gräfer, Nicolaistr. Nr. 6, 2 Tr.**

Lehrlingsgesuch. Ein wohlzogener, fleißiger Knabe kann in einem hiesigen lebhaften Detailgeschäft (Manufacturwaarenfach) eine Stelle als Lehrling finden. Meldungen unter **M. F. Nr. 5** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling in eine Conditorei wird sogleich oder zu Ostern gesucht. **Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 2.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 73.)

14. März 1855.

Gesucht wird sofort ein junger, sehr gewandter Mensch als Markthelfer in ein sehr namhaftes Geschäft, der mündlich gut empfohlen wird. **J. Knöfel**, Grimm. Strasse 21.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiger und gewandter Bursche, der sich willig jeder Arbeit unterzieht, Reichels Garten, Gebhardts Bad parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, Friedrichstraße Nr. 1.

Noch einige geübte Putzarbeiterinnen sucht
Hud. Schelter, Nicolaisstraße Nr. 50, 1. Etage.

Gesucht. Geübte **Filetstrickerinnen** finden Beschäftigung Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine Frau oder Mädchen in gesetzten Jahren, welche einen Theil des Tages außer dem Hause beschäftigt ist, kann gegen Uebernahme der Aufwartung bei kinderlosen Leuten freies Logis und sonstige Vergütung erhalten und das Nähere erfahren große Windmühlenstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird für ein auswärtiges Gasthaus zur selbstständigen Führung eine Wirthschafterin in den 30er Jahren, welche gute Zeugnisse beibringen kann. Näheres bei **J. S. Otto**, Moritzstr. 10, 1 Tr.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes und williges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Weststraße Nr. 1682 links parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, Reichsstraße Nr. 30, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, zum 1. April, gute Zeugnisse sind mitzubringen, Petersstraße Nr. 3, erste Bude.

Gesucht. Einem braven, ordentlichen, in Küche und Hausarbeit wohlverfahrenen Mädchen kann zum 1. April ein guter, einträglicher Dienst nachgewiesen werden. Nur mit guten Zeugnissen versehene haben sich zu melden Brühl Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein zuverlässiges, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch sonst sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres Reichels Garten, Gebhardts Bad parterre.

Ein freundliches Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird gesucht Hainstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 13.

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von **Julius Knöfel**, Grimm. Str. 21, Hof hinten 1 Tr., überweist kostenfrei ausserlesene, vorzüglich gut empfohlene Leute beiderlei Geschlechts, die Condition suchen.

Ein Kaufmann, von außerhalb, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung auf hiesigem Plage. Nähere Auskunft ertheilt Herr **A. Louis Fährdrich** in Leipzig.

Gesucht
wird für einen vierzehnjährigen Knaben ein tüchtiger Lehrmeister; ohne die Profession vorzuschreiben, werden vom Einsender annehmbare Bedingungen gestellt.
Das Weitere Erdmannstraße Nr. 14 parterre.

Ein junger, rüstiger, militärfreier Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet und im Stande, erforderliche Caution zu leisten, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Nachricht hierüber ertheilt der Gastwirth im weißen Adler.

Eine **Weisnäherin**, welche auch im Feinstopfen geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen.

Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen Markt Nr. 6, vier Treppen niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches im Kochen, so wie in allen andern Arbeiten erfahren ist, bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst bis zum 1. April. Zu erfragen beim Hausmann Rudolphsstraße Nr. 1.

Eine Witwe sucht eine Stelle als Wochen- oder Krankenküchenerin. Näheres Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Erdmannstraße Nr. 1, 4 Tr.

Eine Koch- und eine Aufwaschfrau suchen in der Messe Beschäftigung. Frankfurter Straße Nr. 19, im Hofe parterre.

Für ein junges wohlgebildetes Mädchen von guter Familie sucht man in einem Verkaufsgeschäft hier oder auswärts wo möglich zu Ostern eine Stelle. Hierauf bezügliche gef. Offerten bittet man Nicolaisstraße Nr. 10, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht. Ein solides, gebildetes Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder zum 1. April eine Stelle als Wirthschafterin, Jungfer oder zur Beaufsichtigung einiger Kinder. Das Nähere Tauscher Straße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird für ein junges Mädchen, nicht von hier, eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen.
Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 6 parterre.

Ein junges Mädchen von guter Bildung und Erfahrung im Hauswesen sucht als Gehülfin oder Stellvertreterin einer Hausfrau oder auch als Erzieherin von Kindern oder als Gesellschafterin ein Engagement. Näheres Grenzgasse Nr. 62 E, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von Eilenburg, welches daselbst 5 1/2 Jahre als perfecte Köchin diente, sucht als solche sofort oder 1. April einen Dienst. Näheres Dresdner Straße Nr. 16 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei hohen Herrschaften conditionirt und sehr gute Atteste aufzuweisen hat, in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als Jungemagd.
Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 parterre.

Ein junges freundliches Mädchen, nicht von hier, welches weniger auf Lohn sieht, sucht Dienst für Kinder oder auch für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Herrn **Nothe**, Gerberstraße Nr. 59.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. — Näheres Nicolaisstraße, goldner Ring im Steingutgewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht einen Dienst als Köchin oder für Alles.
Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Schützenstraße Nr. 12, drei Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. April einen Dienst bei Kindern oder bei einzelnen Leuten zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft, die sie empfehlen kann, Inselstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen von rechtlichen Aeltern, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Frankf. Straße Nr. 54, im Hofe 2 Treppen.

Ein gebildetes und ansehnliches Mädchen von außerhalb wünscht sich als Jungemagd oder Ladenmädchen zu vermiethen. Zu erfragen bairischer Platz Nr. 76 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zum 1. April. Zu erfragen in der Poststraße Nr. 17, im Hofe eine Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse über mehrjährige Dienstzeit besitzt und im Kochen, weiblichen Arbeiten und Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 3, 3. Etage.

Ein Mädchen vom Lande, das allein der Küche vorstehen kann, sucht zum 1. April Dienst. Näheres Schloßgasse Nr. 11, 1 Tr.

Ein arbeitsames kräftiges Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und schon hier diente, sucht bei einer Herrschaft sogleich oder bis zum 1. April einen Dienst.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 46, 2. Etage vorn heraus.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft zur Zufriedenheit diente und sonst gute Zeugnisse hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Näheres Elisenstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder Hausarbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 1. April ein Unterkommen.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft als Jungemagd gedient hat, sucht zum 1. April eine ähnliche Stelle oder für Alles. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Paar Aufwartungen. Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein Gärtchen wird in der Nähe der Mühlgasse zu miethen gesucht. Offerten wolle man im Gewölbe von Ferd. Blauhut, Hainstraße, Barthels Hof, abzugeben.

Ein Gärtchen mit gemauertem Häuschen wird sofort, wo möglich an der Promenade gesucht. Adressen übernehmen die Herren Müller & Comp, Moritzstraße.

Weglocal = Gesuch.

Für nächste und folgende Messen zwei Zimmer oder ein Zimmer mit Cabinet, 1. oder 2. Etage, möglichst Hain-, Reichs- oder Grimma'sche Straße. Offerten mit Preisangabe bittet man unter T. H. 105 heute in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu Schönefeld

wird ein Sommerlogis mit Garten für eine Familie zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben an Herrn Bärman im Café Saxon, Dresdner Straße.

Gesucht wird, zu Johannis zu beziehen, ein Logis im Preise von 36—40 fl , in der innern oder äußern Petersvorstadt gelegen. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 13 in der Hausflur.

Eine Parterrewohnung wird in den Vorstädten für den Preis bis 100 fl zu Johannis oder Michaelis für eine pünktlich zahlende Familie gesucht. Näheres bittet man in der Expedition d. Bl. unter Lit. S. S. No. 3 niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern oder Johannis a. c. ein mittleres Familienlogis. Adressen unter A. 500. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis von 30—40 fl . Adr. sind gef. niederzulegen im Stern, Hainstr. im Wurstgeschäft.

Ein freundliches, gut meublirtes Garçon-Logis wird von einem soliden jungen Manne sofort zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe befördert unter — H. 77 — die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer Dame ein Logis nächste Ostern von 50—70 fl , am liebsten neue Straße oder Löhrs Platz. Man bittet, Adressen in der Expedition d. Bl. unter G. W. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizbares meublirtes Stübchen ohne Bett bis zum 1. April. Adressen unter C. B. A. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Weglocal-Vermietung.

Eine 1. Etage mit 4 Zimmern nebst dazu gehörigen Alkoven und Kammern mit großem Vorsaal, schönste Weglage, Brühl, vis à vis der Katharinenstraße, ist von Ostern an und nächstfolgende Messen zu vermieten. Zu erfragen im Plauenschen Hof, Brühl Nr. 77 in der Restauration.

Vermietung. Zu kommende Ostern ein kleines Familienlogis. Zu erfahren Sporerstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube steht vom 1. April ab zu vermieten im Gasthof zur Stadt Magdeburg auf der Gerberstraße. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches Gärtchen nebst schönem großen Gartenhaus. Das Nähere alte Burg Nr. 11, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten sind an stille Leute zwei Familienlogis zu 26 Thlr., Ostern zu beziehen, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist zu Ostern an pünktlich zahlende Leute ein kleines Logis zu 34 Thlr. Zu erfragen Zeiger Straße beim Schenkwrth Herrn Friedrich.

Zu vermieten ist diese Ostern die 4. Etage auf dem Neukirchhof Nr. 30. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten sind Wohnungen mit 3—6 Stuben nebst Garten für 80—200 fl . Zu erfragen bei Herrn Wagner am Zeiger Thore.

Ein Logis für 28 Thlr. ist zu vermieten Friedrichstraße Nr. 21.

Garçon = Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven, Promenadenaussicht, Theatergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Etube und Schlafstube mit freundlicher Aussicht an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Schloßgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April eine gut meublirte Etube nebst Schlafcabinet mit Aussicht auf die Promenade an einen Herrn von der Handlung Neukirchhof Nr. 34, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen ist eine große meublirte Etube mit großer Kammer für einen oder zwei Herren Paulinum links 4 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich oder zum 1. April 2 anständig meublirte Stuben an Herren Beamte oder Kaufleute. Zu fragen Eisenbahnstraße Nr. 2C, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Etube Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. April eine gut meublirte Etube mit Alkoven Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Eine freundlich meublirte Etube nebst Schlafkammer ist an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Erdmannstraße Nr. 2, Gartengebäude. 2 Treppen das Nähere.

Eine freundliche Etube nebst Schlafkammer, meublirt, für einen oder zwei ledige Herren, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 15 in der Gaststube.

Eine freundliche Etube mit Schlafkammer, Morgen- und Abendseite, Gartenansicht, ist zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 2.

Ein schönes Zimmer (meublirt oder unmeublirt) ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Zum 1. April ist ein meublirtes Zimmer und freundliche Schlafstube mit schöner Aussicht, Morgen- und Mittagssonne, an einen oder zwei Herren zu vermieten Tauchaer Str. 15, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube Kreuzstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine freundliche Kammer mit einem oder zwei Betten ist als Schlafstube zu vermieten Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Offen und sogleich zu beziehen sind zwei meßfreie Schlafstellen vorn heraus Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube in einer freundlichen Etube Moritzstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstube und zu vermieten eine Etube ohne Meubles mit separatem Eingang und Ofen Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 12, 4 Treppen hoch.

Hob. Schilling. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde. Petersschiefgraben.

Pariser Salon. Heute große Stunde. N. Wehrmann.

Terpsichore. Heute letzter Club in der Europ. Börsenhalle. Centralhalle.

Heute erste Übungsstunde.

J. Böhme. Heute halb 8 Uhr Stunde.
Leipziger Salon.
Sonabend Kränzchen.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde.
A. Eberlein.

Der Familien-Berein

hält heute Abend Kränzchen im Colosseum. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Hrn. Böhre, Schuhmachergäßchen Nr. 10, und im Colosseum. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. B.

Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch den 14. März

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 1/3 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zur „Zauberflöte“ von W. A. Mozart; zu „Ray Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy. Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von R. Wagner. Scene und Arie aus „der Freischütz“ von E. M. v. Weber. Finale aus „Zampa“ von Herold u. c.

In Stötteritz täglich

Pfannkuchen, Fladen und Kaffeekuchen. Schulze.

Feldschlößchen. Heute Gesellschaftstag; gespickte Rindsende und noch verschiedene andere Speisen. Baiersches Bier wie bekannt ff.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle (für dieses Jahr die letzten), so wie Fladen, Thüringer Mohnkuchen, Kaffeekuchen und guter Kaffee, und verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

Großer Ruchengarten.

Zu Fladen, Pfann- und Kaffeekuchen, vorzüglichem Baierschen von Kurz und feinem Lagerbier ladet freundlichst ein
C. Martin.

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier aus der Brauerei des Herrn Brey (neue Sendung) empfiehlt als ganz vorzüglich schön
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Plenz' baierische Bierstube,

Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

Heute Schlachtfest, früh halb 10 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Suppe und Bratwurst mit Sauerkraut.
Um dem Wunsche meiner werthen Gäste zu entsprechen, habe ich für heute Abend die erste Etage eingerichtet.
A. Plenz.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Karpfen polnisch u. c.
C. A. Mey.

Restauration von A. Steinbach im Halle'schen Gäßchen. Heute Abend gefüllter Erntebahn.

Morgen Schlachtfest bei C. W. Scholz, Bachhof, früher am niederen Park.

Verloren wurden von der Post bis zum Königsplatz 2 Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Stehen gelassen wurde am Bußtage in der Paulinerkirche ein Regenschirm, und gefunden wurde vor einiger Zeit ein Gesangsbuch mit Bezeichnung des Namens. Vom Eigenthümer in Empfang zu nehmen beim Küster der Paulinerkirche.

Die aus der Collection des verstorbenen Untercollecteurs J. C. Kühne entnommenen, bis jetzt aber noch nicht erneuerten Loose A. Cl. 47r L. Lotterie sind bis Donnerstag den 15. März gegen Erleg der Beträge und der darauf hastenden Reste bei mir in Empfang zu nehmen.

P. C. Plenckner.

Louis Werner, Lehrer der Tanzkunst.

Hôtel de Prusse.

Heute Mittwoch den 14. März

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Brandbäckerei.

Heute ladet zu Fladen, Suister-, Spritz-, Pfannkuchen und div. Kaffeekuchen freundlichst ein
C. Dentschel.

Lang'sche Restauration, Nicolaitr. 51.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Wurstsuppe und Bratwurst.

Heute den 14. März ladet Abends zu Schweinsknöchelchen u. s. w. höflichst ein
M. Keil am Neumarkt.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute Morgen um 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Pehold, Petersstraße Nr. 37.

Morgen Schlachtfest, hierzu ladet ergebenst ein
Wwe. Auguste Bernhard, Peterskirchhof Nr. 5.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle (für dieses Jahr die letzten), so wie Fladen, Thüringer Mohnkuchen, Kaffeekuchen und guter Kaffee, und verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

Zu Fladen, Pfann- und Kaffeekuchen, vorzüglichem Baierschen von Kurz und feinem Lagerbier ladet freundlichst ein
C. Martin.

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier aus der Brauerei des Herrn Brey (neue Sendung) empfiehlt als ganz vorzüglich schön
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Plenz' baierische Bierstube,

Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

Heute Schlachtfest, früh halb 10 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Suppe und Bratwurst mit Sauerkraut.
Um dem Wunsche meiner werthen Gäste zu entsprechen, habe ich für heute Abend die erste Etage eingerichtet.
A. Plenz.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Karpfen polnisch u. c.
C. A. Mey.

Restauration von A. Steinbach im Halle'schen Gäßchen. Heute Abend gefüllter Erntebahn.

Morgen Schlachtfest bei C. W. Scholz, Bachhof, früher am niederen Park.

Verloren wurden von der Post bis zum Königsplatz 2 Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Stehen gelassen wurde am Bußtage in der Paulinerkirche ein Regenschirm, und gefunden wurde vor einiger Zeit ein Gesangsbuch mit Bezeichnung des Namens. Vom Eigenthümer in Empfang zu nehmen beim Küster der Paulinerkirche.

Die aus der Collection des verstorbenen Untercollecteurs J. C. Kühne entnommenen, bis jetzt aber noch nicht erneuerten Loose A. Cl. 47r L. Lotterie sind bis Donnerstag den 15. März gegen Erleg der Beträge und der darauf hastenden Reste bei mir in Empfang zu nehmen.

P. C. Plenckner.

Wer das Gedicht: „Anhang zu den Spielen im Schützenhause“ von Herrn Hoffmann geliebt, der habe die Gefälligkeit, dasselbe in Nr. 4 der langen Straße einzuschicken.

Herr Director Wirsing wird von vielen Theaterfreunden recht dringend gebeten, unsern gefeierten Gast, Herrn Dawson, zu veranlassen, noch einmal als Othello aufzutreten.

Es gratuliert Herrn Hermann Schaaf zu seinem heutigen Wiegenfeste
die bald durchgeriebene Wand.

Es gratuliert Herrn Hermann Schaaf zu seinem heutigen Wiegenfeste
hätt'ch doch nich gewechselt.

„**OSSIAN.**“ Heute Uebungsabend.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

Als Verlobte empfehlen sich
Marie Aeckerlein.
C. Hugo Falzow.
Anna Aeckerlein.
Julius Müller.

Leipzig, den 12. März 1855.

Heute Morgen wurde meine geliebte Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
 Leipzig, 13. März 1855.

Julius Klinckhardt.

Theilnehmende Freunde! Heute starb unsre herzensgute **Marie.**
 Leipzig, den 13. März 1855.

Die tieftrauernden Aeltern
C. A. Fritsch und Frau.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach vielen Leiden unsere hart geprüfte und unvergeßliche theure Mutter, **Henriette Albertine verw. Weimoldt**, in ihrem 54. Lebensjahre. Wer die Verbliebene näher kannte, wird leicht ermessen, welches theure, sorgende und liebende Mutterherz uns durch den Tod entziffen wurde. Um stilles Beileid bitten
 Leipzig, am 13. März 1855.

die betrübten Hinterlassenen.

Dank.

Am 25. v. M. wurde meine Frau bei der Pflege ihres augenkranken Kindes in der Leipziger Augenheilkunst von einer plötzlichen schweren Krankheit heimgeführt und am heutigen Tage konnte ich sie wieder zurücknehmen. Ich kann dabei nicht umgehen, den Herren Doctoren meinen öffentlichen Dank zu bringen. Nie werde ich das Gute vergessen, was ihr Herr Hofrath Dr. Rüte gethan; den doppelten Dank sage ich Herrn Dr. Coccius für den unermüdblichen Fleiß und die Kenntnisse, welche er angewendet, so wie auch dem Hausmann Herrn Schilling und dessen Ehefrau.
 Neuschönefeld, den 13. März 1855.

A. Tretbar.

Heute Mittwoch halb 11 Uhr

im Saale des Gewandhauses

Hauptprobe für das Concert zum Besten des Pensionsfonds.

Die geehrten Mitglieder der Singakademie, so wie des löblichen Pauliner-Vereins werden höflichst ersucht, sich recht zahlreich dazu einzustellen.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Arnstädt, Lehrer v. Dresden, und
 Arndt, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
 Albert, Frau v. Altenwalde, und
 Aubien, Frau v. Kleinbül, schwarzes Kreuz.
 Berger, Def. v. Altenburg, Bamberger Hof.
 Brumann, Frl. v. Zell,
 Bergmann, Frl. und
 Barbo, Frau v. Zeileritz, schwarzes Kreuz.
 Beckmann, Def. v. Uezing, Rauchwaarenhalle.
 Borkessel, Kfm. v. Dessau, Stadt Gotha.
 Buchup, Kfm. v. Hamburg, und
 Baumbach, Prem.-Leutn. v. Altenburg, S. de Bav.
 Brenner, Kfm. v. Kronenberg, Stadt Dresden.
 Bickel, Kfm. v. Bodenbach, weißer Schwan.
 Bühr, Frau v. Breslau, Stadt Götting.
 Birtner, Pfarrer v. Erlangen, und
 Buchner, Apoth. v. Schmölln, Stadt Nürnberg.
 Carstanjen, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Cohn, Kfm. v. Raudnitz, goldnes Sieb.
 Capelle, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Gramer, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
 Daum, Frl. v. Altenburg, schwarzes Kreuz.
 Döring, Insp. v. Götting, grüner Baum.
 Döring, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere.
 Erler, Kfm. v. Dresden, Stadt Riesa.
 Eckoldt, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Eckert, Kfm. v. Altenburg, Stadt Gotha.
 Fickentscher, Fabr. v. Zwidau, gr. Blumenberg.
 Fieber, Weber v. Gröblich, und
 Fischer, Frau v. Altenwalde, schwarzes Kreuz.
 Fenske, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Russie.
 Freudenberg, Kfm. v. Bilkowitz, Ritterstr. 22.
 Franke, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Großen, Maschinenb. v. Chemnitz, St. Dresden.
 Gleich, Uhrm. v. Schramberg, Palmbaum.
 Groß, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
 Götz, Def. v. Gerschnitz, und
 Großmann, Frl. v. Oberbrunn, Rauchwaarenh.

Hermannsdorfer, Def. v. Kleinbül,
 Hochstetter, Frl. v. Westbergkreutz, und
 Hermann, Frl. v. Zell, schwarzes Kreuz.
 Hagena, Kfm. v. Barmen, und
 Hüfner, Major v. London, Hotel de Baviere.
 Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Rom.
 Hölner, Kfm. v. Berlin, und
 v. Goldbrandt, Graf, Rgbes. v. Prag, Hotel de
 Bologne.
 Henle, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Jäger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Junker, Commis v. Rudolstadt, Hotel de Bav.
 Kepsers, Kfm. v. Dülken, Hotel de Baviere.
 Knackfuß, Stud. v. Dresden, Stadt Riesa.
 Koch, Kfm. v. Stuttgart, Stadt London.
 Künd, Sänger v. Prag, Hotel de Brusse.
 Kunak, Frl. v. Breslau, Stadt Götting.
 Kiesel, Kfm. v. Waldheim, Palmbaum.
 Kronberger, Def. v. Wüschlein, schwarzes Kreuz.
 Lorenz, Def. v. Profendorf, schwarzes Kreuz.
 Leylauf, Def. v. Seubitz, Rauchwaarenhalle.
 Leypohn, Kfm. v. Kopenhagen, S. de Baviere.
 Lauchert, Hofmaler v. Sigmaringen, St. Rom.
 Leben, Buchh. v. Trief, Palmbaum.
 Müller, Schlosser v. Schlieben, goldnes Sieb.
 Mänel, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Bologne.
 Müller, Weber v. Gröblich, und
 Münch, Def. v. Thurnau, schwarzes Kreuz.
 Müller, Fabr. v. Schlossgatterdors, Rauchwh.
 v. Mansbach, Rgbes. v. Frankenhäusen, gr. Baum.
 Meyners, Kfm. v. Bradford, Hotel de Baviere.
 Nadler, Frau v. Wonsers, schwarzes Kreuz.
 Nathan, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Neulisch, Def. v. Reinsdorf, blaues Hof.
 Onken, Stud. v. Salzweid, Nicolaisstraße 54.
 Pauser, Getreideh. v. Rahlis, goldnes Sieb.
 Paschen, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Panzer, Kfm. v. Risch, Stadt London.

Pohl, Kfm. v. Limbach, Stadt Hamburg.
 Peter, Def. v. Gräfenhal, Stadt Berlin.
 Popp, Gensdarm a. D. v. Gerschnitz, und
 Popp, Frl. v. Wigdorf, Rauchwaarenhalle.
 Quersurth, Kfm. v. Magdeburg, gr. Baum.
 Riedig, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Reichel, Kfm. v. Roswein, Hotel de Brusse.
 v. Reiberg, Graf, Abjut. v. München, Hotel
 de Baviere.
 Reichenberg, Kfm. v. Götting, Palmbaum.
 Reiche, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Schönbeck, Bart. v. Breslau, Stadt Hamburg.
 Schacht, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bologne.
 Streit, Def. v. Dessau, Palmbaum.
 Schenk, Frau v. Gisleben, Glockenplatz 2.
 Schulze, Frl. v. Gardelegen, Erdmannstr. 2.
 Stahl, Frl. v. Gersheim, schwarzes Kreuz.
 Scheuffler, Ger.-Dir. v. Meissen, St. Wien.
 Stockmar, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 Späthling, Frl. v. St. Johannis, und
 Stadtmüller, Fabr. v. Wassertrüdingen, Rauchwh.
 Späthle, Archt. v. Altenburg, Bamberger Hof.
 Schleus, Hdlgsreis. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Trapp, Def. v. Wüschlein, schwarzes Kreuz.
 v. Trisch, Rent. v. Rößlin, Hotel de Bologne.
 Uzelmann, Def. v. Rößleinsdorf, schw. Kreuz.
 Vermehren, Kfm. v. Neuwald, Hotel de Pol.
 Valero, Kfm. v. Stettin, und
 Vite, Techniker v. Berlin, Palmbaum.
 v. Weiß, Rent. v. Langensalza, Hotel de Bav.
 Wildenhein, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
 Weiß, Kfm. v. Risch, Stadt London.
 Walther, Kfm. v. Frankf. a/M., Kaiser v. Oest.
 Wied, Def. v. Profendorf,
 Wachner, Tischler v. Reife, und
 Wecker, Tischler v. Zell, schwarzes Kreuz.
 Wohleben, Frl. v. Altenburg, Rauchwaarenh.
 Zeller, Frau v. Breslau, Stadt Götting.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Sanyel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.